

2011-02-11_11h02_Merkel will Weber zu baldigem Rücktritt drängen - Presse

Merkel will Weber zu baldigem Rücktritt drängen - Presse

(NEU: Uhrzeit des Treffens)

BERLIN/FRANKFURT (Dow Jones)--Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) will Zeitungsberichten zufolge Bundesbankpräsident Axel Weber dazu drängen, möglichst bald sein Amt aufzugeben. Sobald Merkel einen Nachfolger benennen könne, solle Weber sein Amt zur Verfügung stellen, schreiben das "Wall Street Journal" (WSJ) und die "Financial Times Deutschland" (FTD) in ihren Freitagausgaben unter Berufung auf Personen, die mit den Vorgängen vertraut sind. Merkel und Weber treffen sich nach Angaben aus Regierungskreisen am Freitag um 15.00 Uhr zu einem Gespräch.

Der Verzicht Webers auf eine Kandidatur für die Präsidentschaft der Europäischen Zentralbank (EZB) habe die Absicht Merkels untergraben, das Vertrauen der Deutschen in den Euro wiederherzustellen, heißt es im "WSJ". Die "Süddeutsche Zeitung" (SZ) berichtete unterdessen, das Kanzleramt wolle möglicherweise noch vor dem Wochenende bekanntgeben, wer neuer Bundesbankpräsident werden solle. Ob Deutschland einen anderen Kandidaten für das Amt des Präsidenten der EZB nominieren werde, dürfte vorerst offen bleiben, schrieb das Blatt.

Weber hatte am Donnerstag angekündigt, vor weiteren Äußerungen über seine berufliche Zukunft wolle er zuerst mit Bundeskanzlerin Merkel sprechen. Eine für Freitag geplante Teilnahme am deutsch-französischen Finanz- und Wirtschaftsrat hat Weber abgesagt. An der Veranstaltung mit Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) und der französischen Finanzministerin sowie dem Notenbankgouverneur Frankreichs nimmt nun Bundesbankvorstandsmitglied Andreas Dombret teil.

Webseiten: www.wsj.com

www.ftd.de

www.sz.de

DJG/apo/sgs

(END) Dow Jones Newswires

February 11, 2011 05:02 ET (10:02 GMT)